



REAL ESTATE

scout24

ARCHITECTURE DESIGN ART PEOPLE
MUNICH





- 01 Supercool für Macrolux
- 02 Die Designer in ihrem Studio
- 03 Cycle für Bernhardt Design

26
PEOPLE

.....
hansandfranz
.....

AUTOR: NINA SHELL

Sie sind jung, sie sind gut drauf – und sie sind zielsicher auf dem Weg, sich in Deutschlands und speziell Münchens Designerszene einen Namen zu machen.

Sie gründen die nächste Generation von Designern, die auszieht die Welt der Gestaltung zu erobern – nach international renommierten Größen wie Konstantin Grcic oder Stefan Diez. Apropos Namen: Der allein spricht schon für die Natur

von Konstantin Landuris und Horst Wittmann, die mit dem Label hansandfranz international für Furore sorgen.

„Wittmann Landuris Designstudio, das war uns zu ernst, das sind wir nicht“, erklärt Konstantin Landuris die Namensfindung. „wir wollten was unkonventionelles, lustiges, das aber nicht zu viele Assoziationen zulässt“. Hans and Franz, zwei Charaktere aus der US-Kultserie

INITIAL- ZÜNDUNG IN MAILAND

Saturday Night Live dienten als Vorlage - „das passt gut, ist bayerisch als Referenz zu unserer Heimatstadt München und klingt lustig“. Und wirkungsvoll: Bei hansandfranz' erstem Auftritt bei den Salone Satellite in Mailand 2007 „haben sich die Besucher kaputtgelacht, die Amerikaner fanden's extrem cool“.

Vor diesem Effekt in Mailand lag allerdings die Initialzündung des Duos. Beide noch mitten im Studium an der Akademie, entschieden sie sich spontan am Abend vor dem Bewerbungsschluss zur Teilnahme am renommierten Salone Satellite im Rahmen der Mailänder Möbelmesse. Eine kreativ durchpowerete Nacht später, in der die ersten gemeinsamen Entwürfe fertig gestellt wurden, war bei-

den klar, dass sie sich perfekt ergänzen. Das Mailänder Auswahlgremium sah das genauso, unter vielen Bewerbern wurden hansandfranz ausgewählt. Ein intensives halbes Jahr später konnten Wittmann und Landuris erste Prototypen ihrer Entwürfe in Mailand präsentieren.

Und dann ging alles recht schnell: Die Bogenleuchte „Troja“ wurde im gleichen Jahr beim renommierten DesignReport Award mit einer Special Mention ausgezeichnet, „three“ verschaffte dem jungen Duo eine Einladung nach New York zur International Contemporary Furniture Fair ICFF. Sie waren mit acht weiteren Nachwuchsdesignern ausgewählt, die Dreifuß-Leuchte dem US-Publikum vorzustellen. Die Kettenreaktion ging nahtlos weiter - ein Auftrag für Bernardt Design, die Cycle-Bench, zwei Aufträge für die Firma Macrolux, die „three“ und eine weitere Leuchte „Supercool“ produziert, waren unmittelbare Erfolge.

Spannende Zeiten, die neben kreativen Höhenflügen jede Menge praktischer Erfahrung und Entwicklung forderten: Wie geht man mit Firmen um, was muss man

01 Die Bogenleuchte „Troja“ setzte den Startpunkt für hansandfranz' Karriere



01

an PR-Arbeit leisten, Präsentationen der eigenen Arbeit vor Dutzenden von Menschen und ein ordentlicher Schuss Unternehmergeist wollten parallel erlernt und erarbeitet werden. „Designer, PR-Spezialist, Unternehmer - alles auf einmal war für uns als Studenten ganz schön fordernd“, erzählt Horst Wittmann. Aber auch dies Hürden, denen

das dynamische Duo mit fröhlicher Gelassenheit begegnet ist.

Offenheit für alles mit der nötigen Bodenhaftung und einem guten Sinn für die Designer, die sie sein wollen - vor allem eben auch im Team - in ihrer viel versprechenden Zukunft, das zeichnet die beiden jungen Männer schon beim

hansandfranz

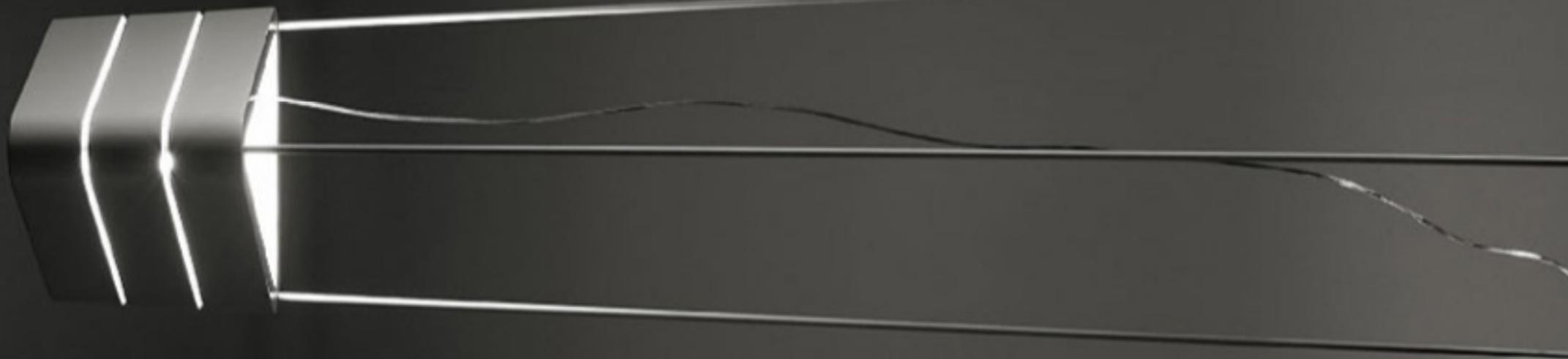
ersten Kennen lernen aus. Bodenständigkeit auch in ihrer Art zu arbeiten: In einer kleinen ehemaligen Bäckerei nahe der Isar in der Münchner Au haben sie ihr Büro, trotz Hightech sind ihre Entwürfe keine virtuellen, am Computer erstell-

ten Objekte, sondern Handarbeit. „Wir denken immer in Prototypen, rein am Computer entworfene Produkte haben einfach keine Seele, dabei kommt auch das haptische Empfinden, das Denken mit den Händen, zu kurz“, sind sie überzeugt.

Haben sie ihren gestalterischen Schwerpunkt bislang auf Leuchten gelegt -

„auch weil dies eine hohe emotionale Komponente hat“ - weiten sie mittlerweile ihren Radius, wie eben mit der Sitzmöbelkollektion Cycle. Und was bringt die Zukunft? „Im Moment denken wir in Richtung Installation, wollen uns dem Thema im kommenden Jahr verstärkt widmen“, so Landuris. Also eine weitere Erfahrung, weg vom Objekt, hin zur Ins-

tallationsebene. Eine Arbeit mit Carbon, einem Material, das beide reizt - und vom Stil her „sinnlich-sportlich-industriell“. Und so ganz nebenbei wird im Frühjahr Konstantin Landuris als zweiter von beiden sein Studium mit der Diplomarbeit beenden. Wir dürfen gespannt sein! [Ⓜ]



01 Dreifuß-Leuchte „three“ für Macrolux